
Basti Bund

Der kleine Prinz

Singspiel nach Antoine de Saint-Exupéry



Basti Bund

Der kleine Prinz

Singspiel nach Antoine de Saint-Exupéry

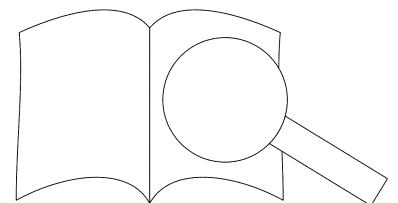
Text: Michael Sommer


Fassung 1: 2–3stg Kinderchor, Solisten

Fassung 2: einstimmig, Solisten

Oboe (Flöte), Horn in F, Glockenspiel
2 Violinen, Viola (Violine), Violoncello ur

Klavier-Partitur



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

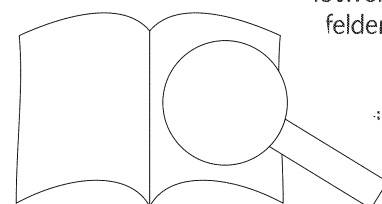
Inhalt

Aufführungspraktische Hinweise.	3
I. Prolog	4
1. Ouvertüre	4
2. Der Hut	6
3. Bühnenmusik I – Reise in die Erinnerung.	14
II. Die Begegnung.	15
4. Ein Schaf fürs Leben.	16
III. Der Planet	20
5. Sehnsucht.	21
6. Bühnenmusik II – Tränen	24
IV. Die Rose	24
7. Bühnenmusik III – Die Rose taucht auf.	25
8. Bühnenmusik IV – Die Liebe zur Rose.	26
9. Abschied	28
V. Neue Bekanntschaften	32
10. Bühnenmusik V – Die Reise zu den Planeten	32
VI. Der König	32
11. Die großen Leute	33
VII. Der Säufer	36
VIII. Der Geschäftsmann.	36
IX. Der Laternenanzünder.	37
X. Der Geograf	37
12. Die großen Leute V	38
XI. Die Schlange	43
13. Die Schlange	44
XII. Die Rosen und der Fuchs	48
14. Bitte zähme mich	48
15. Bühnenmusik VI – Die Zähmung	48
XIII. Brunnensuche	48
16. Bühnenmusik VII – Die Brunnensuche	48
XIV. Der Abschied	48
17. Bühnenmusik VIII – Die letzte Nacht.	48
18. Das Geschenk des kleinen Prinzen	48
XV. Epilog.	48
19. Erinnerung	48

PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Öffentliche Aufführungen dieses dramatisch-musikalischen Werkes sind gebührenpflichtig und unterliegen dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Vor der Aufführung ist eine Genehmigung vom Verlag einzuholen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Carus-Verlag, Siegfriedstraße 10, 42699 Solingen, Tel: 0212 442-100, Fax: 0212 442-101, E-Mail: info@carus-verlag.de

Zu diesem Musical sind folgende Ausgaben erhältlich: Partitur (Carus 12.442/03), Chorbuch (Carus 12.442/04), Orchesterpartitur (Carus 12.442/05), Orchestermaterial leihweise (Carus 12.442/96).



Aufführungspraktische Hinweise

Vokalbesetzung

Folgende Rollen sind zu besetzen (Doppensrollen möglich):

Solisten

Der Pilot
Der kleine Prinz
Die Rose
Die Schlange
Der Fuchs

Sprechrollen

Der König
Der Säufer
Der Geschäftsmann
Der Laternenanzünder
Der Geograf

Aufführbar ist das Musical durch behutsame Anpassungen selbst auf kleineren Bühnen in verschiedenen Vokalfassungen: Die „große“ Fassung mit Solisten, Chor und Ensemble (oder alternativ mit Klavierbegleitung), wobei der zweistimmige Chor auch einstimmig ausgeführt werden kann. In diesem Falle fällt i.d.R. die zweite Chorstimme weg, in Ausnahmen werden beide Stimmen in einem mit [S] markierten System zusammengefasst.

Die „kleine“ Fassung ist durchweg einstimmig; sie kann sowohl durch einen einstimmigen Chor, der auch die Solisten ersetzt, als auch ausschließlich von 3–5 SolistInnen und einem Schauspieler ausgeführt werden. Das [S] am Beginn des Systems gibt hier an, welcher Stimme zu folgen ist. Wechselt die Bezugstimme der Solofassung innerhalb des Systems, so ist dies im Kleinstich notiert. In der rein solistischen Fassung mit wenigstens 3 SängerInnen, übernimmt ein Schauspieler die Partie der Schlange und des Fuchses; Chorpasagen werden unter den in der Szene besetzten SängerInnen verteilt. Der Schauspieler übernimmt die Rolle von König, Säufer, Geschäftsmann, Laternenanzünder und Geograf. Diese Fassung bedarf besonderer Aufmerksamkeit der DarstellerInnen, darum bieten wir hier eine größere Anzahl an alternativen Versatzstücken bei der

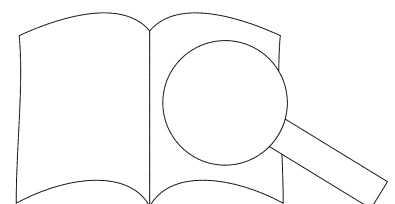
Instrumentalbesetzung

Für die instrumentale Ausführung gibt es ebenfalls mehrere Möglichkeiten:

- Die Playback-CD (Carus 12.442/96) entspricht der Ensemble-Fassung.
- Eine weitere Option ist die Aufführung mit Klavierbegleitung, hierzu dient die Klavier-Partitur (Carus 12.442/03).
- Die Ensemble-Fassung sieht folgende Besetzung vor: eine Oboe, ein Horn in F und ein Glockenspiel sowie ein (mehrfach besetztes) Streichquartett und ein Klavier. Für die Ensemblefassung sollte die Klavier-Ensemblestimme (Carus 12.442/49) anstatt der Klavier-Partitur (Carus 12.442/03) verwendet werden.

Der kleine Prinz hat eine Aufführungsdauer von ca. 15 Minuten. Nach dem Auftritt des Laternenanzünder wird eine kleine Pause eingefügt, um die Bühnenarbeiten und technischen Aufführungsgegebenheiten abzustimmen. Änderungen an den Partituren sind möglich, wir werden Sie hierüber informieren.

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



I. Prolog

1. Ouvertüre

Es ist Nacht. Ein alter Mann sitzt auf einem Stuhl und schaut in die Sterne. Er ist müde und sehnsüchtig. Nachdem er eine Weile so gegessen hat, holt er einen Schuhkarton unter dem Stuhl hervor. Er nimmt den Schuhkarton auf den Schoß, hebt den Deckel ab und legt ihn zur Seite. Es liegen Manuskriptseiten darin, die er ebenfalls behutsam zur Seite legt, darunter einige Aquarelle auf stärkerem Papier. Er schaut sie an. Schließlich gelangt er zum untersten Bild und ein Lächeln erscheint. Das Lächeln wird größer, während er das Bild anschaut. Er kichert erst leise und fängt schließlich an zu lachen, laut und musikalisch, bis die Sterne in sein Lachen mit einstimmen. Während das kosmische Lachen verklingt, zeigt er uns das Bild – es zeigt eine Boa, die einen Elefanten verschlungen hat. Man könnte es jedoch auch für das Bild eines Hutes halten.

Musik: Basti Bund (*1987)
Text: Michael Sommer (*1976)

Andantino. Zart, verwunschen ♩ = 100

Klavier

pp

una corda sempre

7

12

16

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer: ca. 80 min

© 2016 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.442/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

19

22

mf

rit.

25

a tempo

pp

31

36

p

pp

rit.

2. Der Hut

Andante. Nicht schleppen ♩ = 60

Der Pilot

Chor I
II

Klavier

p

una corda

4

S

Das ist ein Hut. Die

p

7

S

kei - nen Zwei - fel dran. Das So weit, so gut.

10

S

es uns er - klä - ren kann. So weit, so gut. (*p*) (Er -)

p

Er -

p

Er -

13 *cresc.*

S wach - sen, klug und nüch - tern, so er - klä - ren wir die Welt und

wach - sen, klug und nüch - tern, so er - klä - ren wir die Welt und

cresc.

tre corde

15 Pilot

S mer - ken da - bei gar nicht was uns fehlt, — was Er -

mer - ken da - bei gar nicht was uns fehlt was Er -

cresc.

17

S wach - sen, klug er - klä - ren wir die Welt und

wach - se. ... , so er - klä - ren wir die Welt und

nüch - tern, so er - klä - ren wir die

19

rit.

ff

mer - ken da - bei gar nicht, was uns fehlt.

S mer - ken da - bei gar nicht, was uns fehlt, was uns fehlt.

mer - ken da - bei gar nicht, was uns fehlt, was uns fehlt.

ff

21 a tempo ♩ = 60

Pilot *p*

Ich schla - fe bald und keh - re in die Hei - r uns

S Ich schla - fe bald und keh - re in die Hei - r uns

p

24 una corda

Ich schla - fe bald. und da - rum se - he ich noch -

S Ich schla - fe bald. und da - rum se - he ich noch -

27

p cresc.

Denn ich bin alt. Als ich das Bild hier mal - te, war ich

S Denn ich bin alt. Als ich das Bild hier mal - te, war ich

II *p cresc.*

Als ich das I

cresc.

tre corde

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

S

sechs und träum - te gern. Der Dschun - gel war mir nah und

sechs und träum - te gern. Der Dschun - gel war mir nah und Hü - te

32

S

Hü - te fern. Als ich das Bild hier

I Er - wach - sen, klug er -

II wa - ren mir fern. Als ich

te, war ich

f *cresc.*

f *cresc.*

f *cresc.*

34

S

sechs und träum Der Dschun - gel war mir nah und Hü - te,

klä - ren und mer - ken da - bei gar nicht, was uns

gern. Der Dschun - gel war mir

rit.

36

a tempo ♩ = 60

S Hü - te fern!

fehlt!

wa - ren mir fern!

ff

ff

ff

p

una corda

39

Pilot

S Pilot

Das ist kein Hut.

42

S Doch das er - kennt man nicht mit

Das ist kein Hut.

45

S Blut.

Die Schlan -

und

S
 beißt uns nicht, zum Glück. Nur ru - hig Blut. (Denn) *(cresc.)*
 I Denn *p cresc.*
 II Denn *p cresc.*

S
 Bo - as fres - sen ih - re Beu - te ganz un - sechs
 Bo - as fres - sen ih - re Beu - te ga. dann sechs
cresc.
 tre corde

S
 Mo - ni : Maus, ver - dau - en Maus und Mann. Denn *f*
 - dau - en Maus, ver - dau - en Maus un' *f*

53 *cresc.*

S Bo - as fres - sen ih - re Beu - te ganz und schla - fen dann sechs

Bo - as fres - sen ih - re Beu - te ganz und schla - fen dann sechs

cresc.

55 *rit.*

S Mo - na - te, ver - dau - en Maus, ver - dau - en

Mo - na - te, ver - dau - en Maus, ver - dau - en und Mann.

ff

57 *a tempo* *p*

S Für gro - ße Leu - te ist die Welt von au - ßen wahr. So tickt die Uhr.

una corda

61 *p* *rit.*

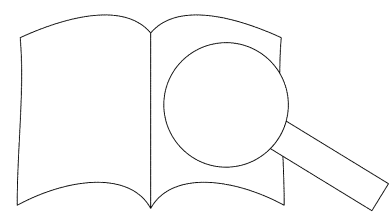
S Und ein-mal nur traf ich je-man-den, der hier ei - ne Schlan-ge sah; und ein-mal nur. Auch
 So tickt die Uhr. Für gro-ße Leu - te ist die Welt von au - ßen wahr. So tickt die Uhr.

65 **Breiter** ♩ = 42 *rit.*

S da-mals war ich kurz da-vor, e - wig zu Bett zu gehn. Da sah ich ihn dort in der Wüs- Wüs - ehn.
 in Wüs - te stehn. *pp*
 in der Wüs - te stehn. *pp*
leggiero

pp
attacca

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



* In der solistischen Fassung singt der Prinz in T.57-68 die 1. Chorstimme.

3. Bühnenmusik I – Reise in die Erinnerung

Der alte Mann verwandelt sich in einen jungen Piloten. Vielleicht nimmt er einen Bart ab, zieht eine Lederjacke, eine Mütze und eine Pilotenbrille auf. Vielleicht hat er das alles aber auch schon ausgezogen und sein Hemd obendrein, denn er liegt in der Wüste, neben seinem Flugzeug, das er mit Mühe notlanden konnte. Er hat stundenlang vergeblich versucht, es zu reparieren, er hat kein Wasser mehr und schrecklichen Durst. Er ist kurz davor, einzuschlafen, als der kleine Prinz sich wie eine Fata Morgana vor ihm materialisiert. Aber eine Fata Morgana würde nicht sprechen.

Unwirklich ♩ = 60

Klavier

ppp *leggierissimo, molto rubato*

una corda sempre

9

17

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

II. Die Begegnung

DER KLEINE PRINZ: Bitte – mal mir ein Schaf.

DER PILOT: Wie bitte?

DER KLEINE PRINZ: Mal mir ein Schaf.

Der Pilot springt auf die Füße und starrt den kleinen Prinzen an. Vielleicht reibt er sich sogar die Augen, weil er ihnen nicht traut.

DER PILOT: Aber – was –

DER KLEINE PRINZ: Bitte – mal mir ein Schaf.

Der Pilot zögert einen Augenblick, dann zieht er sein Notizbuch aus der Tasche, reißt ein Blatt heraus und nimmt einen Füllfederhalter. Dann zögert er wieder.

DER PILOT: Aber ich kann nicht malen.

DER KLEINE PRINZ: Macht nichts. Mal mir ein Schaf.

DER PILOT: *(Er zeichnet eine geschlossene Riesenschlange.)* Wie wär's damit?

DER KLEINE PRINZ: Nein! Nein! Ich will keine Schlange mit Elefantenfüllung. Eine Schlange ist gefährlich und ein Elefant braucht viel Platz. Bei mir daheim ist alles ganz klein. Ich brauche ein Schaf. Mal mir ein Schaf.

DER PILOT: Also gut.

Der Pilot zeichnet, der kleine Prinz schaut ihm zu und fängt an zu lachen.

DER KLEINE PRINZ: Das ist kein Schaf, das ist ein Bock. Der hat Hörner!

Der Pilot ürgert sich ein bisschen und malt schnell eine Kiste.

DER PILOT: Bitteschön: eine Kiste. Da steckt dein Schaf drin.

DER KLEINE PRINZ: Genau so hab ich es mir gewünscht. Meinst du, es braucht viel Gras?

DER PILOT: Wieso?

DER KLEINE PRINZ: Weil alles ganz klein ist, bei mir daheim.

DER PILOT: Das reicht bestimmt. Dein Schaf ist auch nur ganz klein.

DER KLEINE PRINZ: Pst! Es schläft.

Vorsichtig legt der kleine Prinz das Schaf in der Kiste zu Boden, um es nicht aufzuwecken. Er deckt das Flugzeug ab.

DER KLEINE PRINZ: Was ist denn das da?

DER PILOT: Das ist mein Flugzeug. Ich bin ein Flieger.

DER KLEINE PRINZ: Echt? Du bist vom Himmel gefallen?

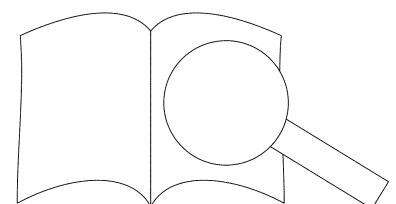
DER PILOT: Ja.

DER KLEINE PRINZ: *(lacht)* Du auch? Und von welcher?

DER PILOT: Du kommst von einem anderen.

DER KLEINE PRINZ: Na mit dem Ding da kannst du nicht.

DER PILOT: Und du? Woher kommst du? Woher bringst du das?



4. Ein Schaf fürs Leben

Der kleine Prinz zeigt dem Piloten, wo sein Planet unter allen Sternen zu finden ist. Während des Liedes beginnen wir uns in Richtung seines Planeten zu bewegen. Die Sterne kommen langsam näher, dann werden sie schneller und rauschen vorbei, bis wir uns von fern dem kleinen Asteroiden B 612 nähern, der langsam größer wird – freilich nicht sehr groß. Und schließlich stehen der kleine Prinz und der Pilot auf dem Asteroiden und der kleine Prinz stellt ihm sein Zuhause vor.

Vergnügt. Schwärmerisch erzählend ♩. = 56

Der kleine Prinz*
 Chor I
 II
 Klavier

pp *leggierissimo*
 una corda sempre

vereinfac^t

vereinfachte Ausführung:

5

9

tr

tr

3121

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Die einstimmige Fassung entspricht in Nr. 4 durchgängig der Stimme des kleinen Prinzen.

17/37 Prinz
pp

1. Wenn ich von zu - hau - se träu - me, seh ich dort mein klei - nes - Schaf.
2. Tags, da wer - de ich's be - wa - chen, dass es nicht das Fal - sche frisst;

21/41

Es braucht kei - ne gro - ßen Räu - me, fin - det in der
und es - wird mich glück - lich ma - chen, dass es - so

25/45

es braucht kei - ne gro - ßen Räu - me, fin - det in der Kis - te Schlaf.
und es - wird mich glück - lich ma - chen, dass es - so zu - frie - den ist.

a tempo ♩ = 56

49

cresc. *tr*

53

57/89

mp

3. Wenn es will, dann kann es ren - nen, is -
4. Bes - ser kann's kein Haus - tier ge - ben, is -

mp

60/92

cresc.

gra - de - aus. L uns - das nicht tren - nen,
bar ge - malt! U. a nem - Schaf fürs Le - ben

63/95

f

in bei mir zu - haus, lan uns
ich zu - sam - men alt, und nem

66/98

rit.

pp

das nicht tren - nen, es ist klein bei mir zu - haus.
Schaf fürs Le - ben wer - de ich zu - sam - men alt!

a tempo ♩ = 56

69

1.

viel breiter

76

molto accel.

Innehaltend, breiter $\text{♩} = 36$

rit.

101 [2.]

Und mit_ mei - nem Schaf_ fürs Le - ben wer - de_ ich zu - sam - men alt!

I *pp*
Aaaa

II *pp*
Aaaa

pp

III. Der Planet

DER KLEINE PRINZ: Sag mal, Schafe fressen doch Sträucher, oder?

DER PILOT: Ja.

DER KLEINE PRINZ: Das ist gut. – Also auch Affenbrotbäume, oder?

DER PILOT: Affenbr... – aber Affenbrotbäume sind haush...

DER KLEINE PRINZ: Die fangen doch auch mal klein an.

DER PILOT: Stimmt. Und warum soll dein Schaf...

DER KLEINE PRINZ: Es gibt gute und schlechte Pflanzen. ...
dann wird man ihn nie mehr ...
Und wenn der Planet zu kl...

DER PILOT: Affenbrotbäume! Ich wu... sein können!

DER KLEINE PRINZ: Deshalb brauche ich das Sc...

DER PILOT: Keine Angst, de... haf w... abfressen, solange sie noch klein sind.

DER KLEINE PRINZ: Aber frisst e...

DER PILOT: Ein Scha... arie...

DER KLEINE PRINZ: Auch...

DER PILOT: J... nat.

DER KLEINE PRINZ: Der Pilot weiß kei... an seinem Flugzeug zu schaffen, um es zu reparieren.

DER KLEINE P... ornen?

DER PILOT: ... stimmt nicht! Blumen sind hilflos. Sie müssen sich schützen.

DER KLEINE PRINZ: ... dass sie mit den Dornen gefährlich aussehen.

Der Pilot hat einen festgefressenen Bolzen in seinem Motor.

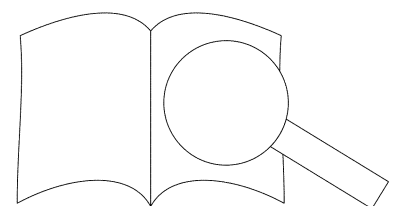
... meinst wirklich, dass Blumen –

...! Mein' ich nicht! Ich hab was Wichtigeres zu tun!

Was Wichtigeres! Du redest wie die großen Leute! Du verdrehst alles!

... Pilot einen Schritt auf den Prinzen zu, um ihn zu beruhigen, aber der wird g...

DER KLEINE PRINZ (gesprochen): Seit Millionen Jahren lassen Blumen sich Dornen wach
Seit Millionen Jahren fressen die Schafe sie trotzdem. Und du findest
warum die Blumen sich Dornen wachsen lassen, die sie nicht schützt
Der ewige Kampf zwischen Schafen und Blumen soll unwichtig sein?



5. Sehnsucht

Leise ♩ = 84

Klavier *pp*

9 una corda sempre

17 I* *pp*

S Wer ei - ne Blu - me liebt, die es nur ein - mal gibt

II/III *pp*

Wer ei - ne Blu - me liebt, die es nur ein - mal gibt

leggerissimo, quasi spiccato

22

S hun - dert-tau-sen - den von

Ster -

S schaut er auf

Dann schaut er auf

27

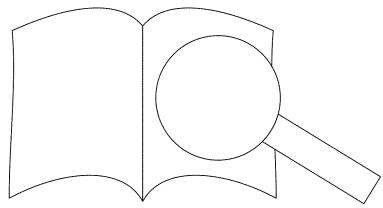
S und

S dass sie dort war - tet in den fern - ten Fer - nen.

S dass sie dort war - tet.

S drauf, dass sie dort war

rit.



* In der solistischen Fassung singt die Rose in T. 17-72 die 1. Chorstimme.

33 a tempo ♩ = 84

41

49 Prinz
pp

S Wenn sich ein Schaf ver-gisst und sei - ne Blu - ve, schen

I Wenn sich ein Schaf ver-gisst und sei - ne ver - lö - schen

II/III Wenn sich ein Schaf ver-gisst und sei ne frisst, ver - lö - schen

54

S hun - dert. , Ster - nen. Dann ist der Welt - raum leer

- ne. Dann ist der Welt - raum leer

- ne. Dann leer

59

rit.

S und er wird nie - mals mehr ein neu - es La - chen, neu-es Lie - ben -

und er wird nie - mals mehr ein neu - es La - - chen

und er wird nie - mals mehr ein neu - es La - - chen

Breiter. Von ferne ♩ = 64

S ler - - nen. Dann ist der Welt - raum leer und e nie

ler - - nen.

ler - - nen.

pp

69

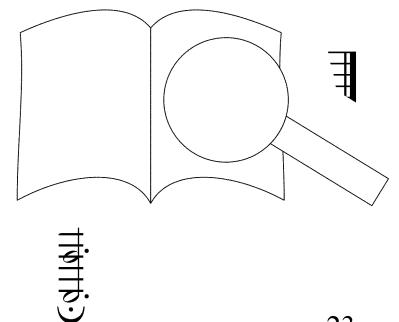
rit.

S ein neu - es Lie - ben - ler - - nen.

ein neu - es Lie - ben - ler - - nen.

pp

Aaa *pp*



6. Bühnenmusik II – Tränen (optional)

Der kleine Prinz weint, denn natürlich hat er eine ganz bestimmte Blume gemeint, seine Rose.
Der Pilot legt tröstend den Arm um ihn, aber der Prinz muss sich erst leer weinen.

Unwirklich ♩ = 48

Klavier

pp

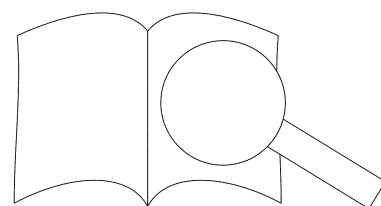
una corda

IV

...male dem Schaf einen Maulkorb. Ich male einen Zaun für die Blum
Komm, wir schauen uns einen Sonnenuntergang an.
Das dauert noch, bis die Sonne untergeht.
...haut erstaunt, dann versteht er und lacht über sich selbst.

PRINZ: Ich denke immer, ich wär zu Hause! Da reicht es, wenn ich meinen St
und schon hab ich einen Sonnenuntergang, so oft ich will. Einmal hab
Sonnenuntergänge angeschaut. (Eine kleine Pause.)
Naja, wenn man traurig ist, schaut man sich gerne Sonnenuntergänge a.

DER PILOT: An dem Tag warst du also ziemlich traurig? (Der Prinz antwortet nicht.) Erzähl mir von deiner Blume.



7. Bühnenmusik III – Die Rose taucht auf

Der kleine Prinz spricht die folgende Passage zur Musik und wir sehen vielleicht, wie die Rose langsam aus dem Boden wächst.
– Eine Rückblende.

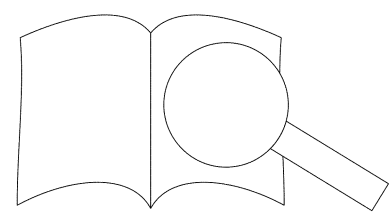
DER KLEINE PRINZ: Auf meinem Planeten gab es schon immer Blumen. Morgens leuchten sie im Gras, sind schön, und abends verschwinden sie wieder. Und sie war eines Tages einfach da – von irgendwo her. Ich habe mir dieses fremde Gewächs ganz genau angeschaut – es hätte ja ein neuer Affenbrotbaum sein können. Aber dann wuchs eine Blüte – und was für eine Blüte! Und eines Morgens, genau bei Sonnenaufgang, ist sie aufgegangen.

Hell ♩ = 54

Klavier *pp leggierissimo*
una corda sempre

DIE ROSE: ...n noch gar nicht richtig wach. Entschuldigung, ich bin noch ganz zerknittert.
 DER KI... ..n!
 DIE R... Und mit der Sonne geboren. – Das heißt, jetzt ist es Zeit für's Frühstück. ...
 r... ann holt er eine Gießkanne und gießt die Rose.
 ...e, jetzt fühle ich mich schon viel besser. Sehen Sie meine Dornen? Vi...
 ...len die Tiger nur kommen, mit ihren Krallen!
 ...NE r... Hier gibt's keine Tiger. Und die fressen auch kein Grünzeug.
 DI... Ich bin doch kein Grünzeug.
 DER K... NZ: Entschuldigung.
 DIE ROS... Vor Tigern habe ich auch keine Angst, aber ich hasse Zugluft. Haben Sie e...
 Abends stellen Sie dann eine Glashaube über mich. Es ist ganz schön kalt t...
 Da, wo ich herkomme (*Sie stockt.*) – wie ist es mit dem Wandschirm?

DER KLEINE PRINZ: Sofort –



8. Bühnenmusik IV – Die Liebe zur Rose

Die Rose hustet zur Demonstration einer herannahenden Erkältung. Der kleine Prinz beeilt sich, ihr einen kleinen Wandschirm zu holen. Trotz ihrer Eitelkeit hat sich der kleine Prinz sehr in sie verliebt. Sein Gefühl fließt in die Musik; wir sehen, wie er sie umsorgt, sich um sie kümmert, und ab und zu schenkt sie ihm ein Lächeln zur Belohnung. Sie hört aber nicht auf, seine Aufmerksamkeit zu fordern, und wenn er sich nur etwas von ihr entfernt, wird sie „krank“. Das macht den Prinzen unglücklich, bis er nur noch dasetzt und sie anschaut. Dann trifft er eine Entscheidung. Er macht sich noch einmal daran, seine Vulkane zu kehren, die letzten Triebe junger Affenbrotbäume auszureißen, und schließlich will er die Rosen unter ihren Glassturz stellen.

Hell ♩ = 66

8^{va}

Klavier *pp*

5

10

14

8^{va}

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

23

cresc.

28

31

f *pp* *ppp*

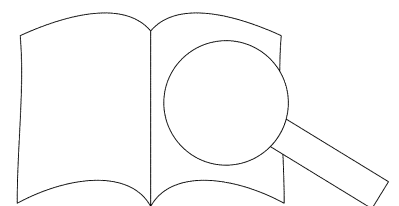
breiter

8vb

DER KLEINE PRINZ: Leben Sie wohl! (*Er weint. Sie antwortet.*
Die Rose hustet, aber nicht von der Erkältung.

DIE ROSE: Ich war dumm. Bitte verzeih mⁱ

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9. Abschied

Mit äußerster Zartheit ♩ = 66

Die Rose* *pp*

Du weißt es nicht und das ist,
Denn ich war dumm und du warst

Klavier *pp*
una corda

7/31

das ist mei - ne Schuld. Wenn kei - ner spricht, ver - küm - mern
dumm wie ich. Wir blie - ben stumm, doch das

12/36

die Ge - duld:
un - wich - tig:

16/40

Ich lie - be dich!
Ich lie - be dich!

[tre corde]

* Die einstimmige Fassung entspricht in Nr. 9 durchgängig der Solostimme.

21/45

rit.

f

Ich lie - be dich!
Ich lie - be dich!

a tempo, aber wesentlich aufgewühlter ♩ = 66

49

pp cresc.

Lass jetzt das Glas, ich will die fri - sche Nacht - luft spü

pp cresc.

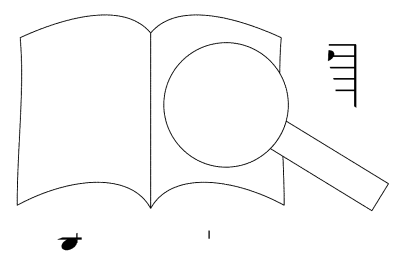
53

auf die Ge - fahr hin, das ge - be - rüh - ren.

57

sonst auch ei - nen Schmet - ter - ling er - le - ben?

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



61 *decresc.* **rit.** **breiter pp**

Wenn du ge - gan - gen bist, wen wird es dann noch ge - ben? Wie soll ich

66 *decresc.* **rit.**

sonst auch ei - nen Schmet - ter - ling er - le - ben? Wenn du ge - gan - gen bist, wen v

73 **a tempo. Wieder ruhiger** ♩ = 66

jetzt, ver - such das Glück - lich - sein.

81

zt sind wir nun mal al - lein:

PROBEBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

88

rit.

f

Ich lie - be dich!

Ich

[tre corde]

95

a tempo. Wieder aufgewühlter ♩ = 66

lie - be dich!

pp cresc.

f

102

108

rit.

breiter
pp

Wie soll ich

pp

114

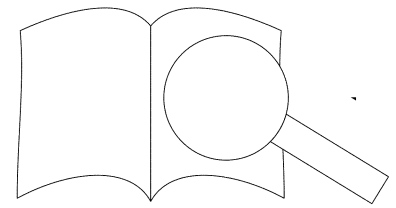
rit.

ppp

.met-ter-ling er - le - ben? Wenn du ge - gan-gen bist, w

ppp

attaca



V. Neue Bekanntschaften

10. Bühnenmusik V – Die Reise zu den Planeten

Der kleine Prinz wendet sich von ihr ab und die Rose schrumpft mitsamt dem Planeten, bis sie nur noch einer, wenn auch ein heller, unter vielen Sternen ist. Eine kosmische Reise, bis er zum Planeten des Königs gelangt.

Still ♩ = 60

Klavier *pp* *molto rubato*

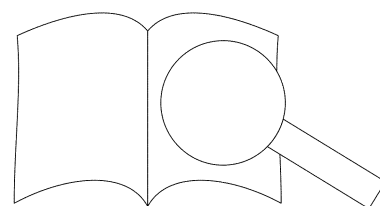
una corda sempre

rit.

VI. Der König

- DER KÖNIG: Schau an, ein Untertan!
Der kleine Prinz sieht sich nach einer Sitzgelegenheit vor ... *er stellt sich der Hermelinmantel des Königs.*
- DER KLEINE PRINZ: Darf ich mich setzen?
- DER KÖNIG: *(zieht seinen Mantel etw. ...)* ... *o ... n zu setzen.*
- DER KLEINE PRINZ: Entschuldigung, darf ich fragen?
- DER KÖNIG: *(schnell)* Ich be ... *dir, r ...*
- DER KLEINE PRINZ: Über was hast du geschrieben?
- DER KÖNIG: Über alle ...
- DER KLEINE PRINZ: Über ... *as alles?*
- DER KÖNIG: ...
- DER KLEINE PRINZ: ...
- DER KÖNIG: ... *g.* Ich dulde keinen Ungehorsam.
- DER KLEINE PRINZ: ... *menuntergang* sehen. Wären Sie so nett? Befehlen Sie einen Sonnenuntergang.
- DER KÖNIG: ... *en, was auch geleistet werden kann.*
- DER KLEINE PRINZ: ... *... untergang?*
- DER KÖNIG: ... *n in meiner Weisheit, wenn die Umstände dafür günstig sind.*
- DER KLEINE PRINZ: ... *ist das?*
- DER KÖNIG: ... *(er konsultiert einen Kalender.)* Heute Abend um zwanzig vor acht. Dann ... *... seht ...*
- DER KLEINE PRINZ: ... *... alles gehorcht.*
- DER KÖNIG: ... *(schmmt.)* Ich glaube, ich reise jetzt weiter.
- DER KLEINE PRINZ: Nein.
- DER KÖNIG: Wenn Eure Majestät keinen Ungehorsam dulden, dann befehlen Sie mir ...
- DER KLEINE PRINZ: Ich glaube, die Umstände sind gerade günstig. *(Der kleine Prinz geht ...)*
- DER KÖNIG: *(ruft ihm hinterher)* Ich erenne dich zum Botschafter!

Es folgt die 1. Strophe von Nr. 11 Die großen Leute



11. Die großen Leute

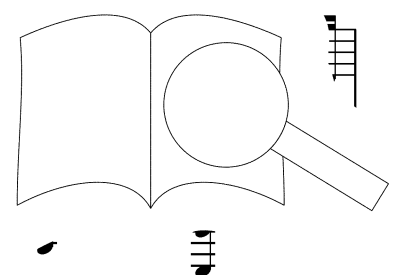
Bewegt, mit Pathos ♩ = 76

Während der Strophen geht die Reise der *er.* ste Planet taucht auf und wird größer.

9 **I*** *p cresc.*

1. Die	nd die	Kö - ni - ge	der	Welt.	_____
2. Die	sind	be - herrscht	vom	Al - ko - hol.	_____
3. Die	sind	mit	Zah - len	aus - ge - malt.	_____
4. Di	sind	ge - fan - gen	in	sich	drin.

II



* In der solistischen Fassung ist die Besetzung folgende: Str. 1: Prinz, Str. 2: Pilot, Str. 3: Rose, Str. 4: Pilot.

11

S

Sie ha - ben Macht und Geld und hal - ten sich für un - fehl - bar.
 Sie füh - len sich nicht wohl und wer - den völ - lig un - nah - bar.
 Sie rech - nen mit Ge - walt und nur das Ba - re ist auch wahr.
 Sie fra - gen nicht nach Sinn und mit der Pflicht kommt grau - es Haar.

13

S

mf cresc.

Die gro - ßen Leu - te sind die Kö - ni - ge
 Die gro - ßen Leu - te sind be - herrscht vom
 Die gro - ßen Leu - te sind mit Zah - len
 Die gro - ßen Leu - te sind ge - fan - en

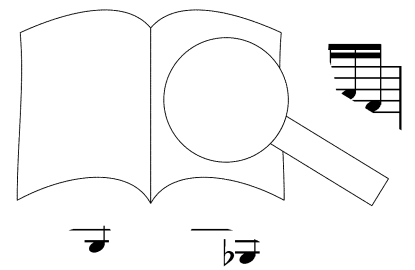
mf cresc.

mf cresc.

15

S

und Geld und hal - ten sich für un - fehl - bar.
 nicht wohl und wer - den völ - lig un - nah - bar.
 Ge - walt und nur das Ba - re ist auch wahr.
 nicht nach Sinn und mit der Pflicht kommt grau - es Haar.



17/21 *f*

Da - bei war je - der mal ein Kind. ———
nur bei Wh.

(bar!) *f* Doch kei - ner weiß mehr, dass er's

S Da - bei war je - der mal ein Kind. Doch kei - ner weiß mehr, dass er's

19 *cresc.*

Die gro - ßen Leu - te sind sehr son - -

war: ——— Die gro - ßen Leu - te sind sehr son - - der -

S war: Die gro - ßen Leu - te sind sehr son - - bar!

cresc.

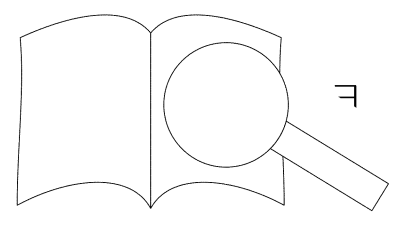
cresc.

23 *rit.*

Die Leu - te sind sehr son - - der - bar!

Die Leu - te sind sehr son - - der - bar!

S ßen Leu - te sind sehr son - -



IX. Der Laternenanzünder

Der kleine Prinz kommt auf dem Planeten des Laternenanzünder an. Der Planet ist sehr klein, es ist gerade genug Platz darauf für eine Straßenlaterne und einen Laternenanzünder; der unablässig seiner Beschäftigung nachgeht.

DER KLEINE PRINZ: Guten Tag. Warum hast du gerade die Laterne gelöscht?
DER LATERNENANZÜNDER: Ich habe den Befehl. Guten Tag.
DER KLEINE PRINZ: Was ist denn der ‚Befehl‘?
DER LATERNENANZÜNDER: Der Befehl, die Laterne zu löschen. Guten Abend. (Er zündet die Laterne wieder an.)
DER KLEINE PRINZ: Und wieso zündest du sie dann wieder an?
DER LATERNENANZÜNDER: Ich habe den Befehl.
DER KLEINE PRINZ: Das verstehe ich nicht.
DER LATERNENANZÜNDER: Da gibt's nichts zu verstehen. Befehl ist Befehl. Guten Tag. (Er löscht die Laterne wieder aus.)
Es ist schrecklich. Früher war alles in Ordnung. Morgens habe ich die Laterne gelöscht und abends angezündet. Tagsüber hab ich mich ausgeruht und nachts geschlafen.

ENDE ERSTER AKT
(Wenn eine Pause erwünscht ist)

ZWEITER AKT

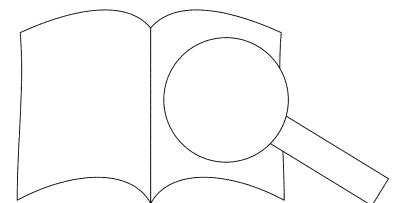
DER LATERNENANZÜNDER – Aber dann hat der Planet sich jedes Jahr schneller gedreht, und der Befehl ist
Guten Abend.
(Er zündet die Laterne wieder an.)
DER KLEINE PRINZ: Ich weiß, wie du dich ausruhen kannst, wenn du willst.
DER LATERNENANZÜNDER: Das will ich immer!
DER KLEINE PRINZ: Du kannst mit drei Schritten um deinen Planeten herum laufen
bleibst du immer in der Sonne. Geh einfach, wenn du dich
dann dauert der Tag so lange, wie du willst.
DER LATERNENANZÜNDER: Aber ich will am liebsten schlafen!
DER KLEINE PRINZ: Da kann man nichts machen.
DER LATERNENANZÜNDER: Da kann man nichts machen. Guten Tag. (Er löscht die Laterne wieder aus.)

Es folgt die 4. Strophe von Nr. 11 Die großen Leute

X. Der Geograf

Der kleine Prinz kommt auf dem Planeten des Geografen an. Er ist derjenige des Laternenanzünder.

DER GEOGRAF: Schau an! Ein Forscher.
DER KLEINE PRINZ: Was machen Sie mit ihm?
DER GEOGRAF: Ich bin Geograf.
DER KLEINE PRINZ: Was ist ein Geograf?
DER GEOGRAF: Ein Geograf zeichnet auf eine Karte alle Berge, Flüsse, Städte, Berge und Wüsten liegen.
DER KLEINE PRINZ: (Er zeigt auf die Karte.) Es ist schön auf ihrem Planeten. Haben Sie auch Ozeane?
DER GEOGRAF: Nein, keine Ozeane.
DER KLEINE PRINZ: Und Wüsten?
DER GEOGRAF: Ich weiß nicht.
DER KLEINE PRINZ: Wie heißt die Wüste?
DER GEOGRAF: Ich bin Geograf!
DER KLEINE PRINZ: Sie sind kein Forscher. Ein Geograf bleibt am Schreibtisch und empfängt die Forscher. –
Der kleine Prinz ist doch von weit her! Du bist ein Forscher! Beschreib mir deinen Planeten!
DER KLEINE PRINZ: Bei mir zu Hause ist alles ganz klein. Ich habe drei Vulkane. Zwei aktive und einen erloschenen.
DER GEOGRAF: Man kann ja nie wissen.
DER KLEINE PRINZ: Und ich habe eine Blume.
DER GEOGRAF: Die schreibe ich nicht auf.
DER KLEINE PRINZ: Aber wieso? Sie ist das Schönste!
DER GEOGRAF: Weil Blumen vergänglich sind.
DER KLEINE PRINZ: Was heißt ‚vergänglich‘?
DER GEOGRAF: Das heißt, dass sie vom Verschwinden bedroht ist.
DER KLEINE PRINZ: Meine Blume ist vom Verschwinden bedroht?
DER GEOGRAF: Ja, sicher.



12. Die großen Leute V

Während des Lieds geht die Reise des kleinen Prinzen weiter. Der Planet des Geografen verschwindet und die Erde wird größer, größer, größer.

Traurig, fahl ♩ = 50

Der kleine Prinz *pp*

Vier Dor-nen hat sie nur als Schutz vor al-ler Welt, ist ganz auf sich ge-stellt in

S* *pp*

Vier Dor-nen hat sie nur als Schutz vor al-ler Welt, ist ganz auf sich ge-stellt in

Klavier *pp*

4

ih - rer Ein - sam - keit. Vier Dor - nen hat sie nur vor Welt,

S

ih - rer Ein - sam - keit. Vier Dor - nen hat sie nur vor al - ler Welt,

7

ist ganz

Chor

er Ein - sam - keit. I *pp*

Und un - auf - hör - lich tickt die

S

ge - stellt in ih - rer Ein - sam - keit. Und un - auf - hör - lich tickt die

* In der solistischen Fassung folgt der Prinz durchweg dieser Stimme. In T. 10–16 kann die Schlange einzelne Choreinwürfe übernehmen.

10 I
Uhr. Sie ist be-droht von der Ver-gäng-lich-keit.

II *pp*
und kratzt an uns-rer Le-bens-zeit. Sie ist be-droht von der Ver-gäng-lich-

S
Uhr und kratzt an uns-rer Le-bens-zeit. Sie ist be-droht von der Ver-gäng-lich-keit.

13 Prinz *pp*
Und un-auf-hör-lich tickt die Uhr.

keit. un-an Le-bens-

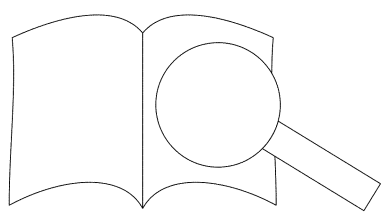
S
Und un-auf-hör-lich tickt die Uhr kratzt -rer Le-bens-

15
Sie ist -lich-keit.

zeit. unt von der Ver-gäng-lich-keit.

S
at von der Ver-gäng-lich-keit.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



18

21

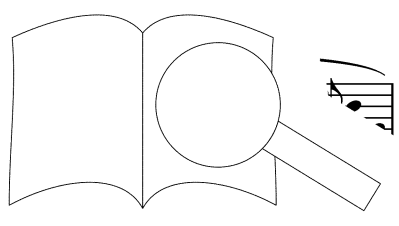
Bewegter, leidenschaftlich ♩ = 76

24

26

28

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



32 *p cresc.*

S Die gro - ßen Leu - te sind oft klei - ner als man meint.

p cresc.

simile

34

S Wer au - ßen mäch - tig scheint, ist in - nen schwach und an - grei

36 *mf cresc.*

S Die gro - ßen Leu - te sir man meint.

mf cresc.

mf cresc.

38

S mäch - tig scheint, ist in - nen schwach und an - greif - bar

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40 *f*

Da - bei war je - der mal ein Kind.

f

Doch kei - ner weiß mehr, dass er's

S *f*

Da - bei war je - der mal ein Kind. Doch kei - ner weiß mehr, dass er's

42 *cresc.*

Die gro - ßen Leu - te sind sehr son -

cresc.

war. Die gro - ßen Leu - der

S *cresc.*

war. Die gro - ßen Leu - te sind sehr - bar!

44 *ff*

Da mal ein Kind.

ff

bar Doch kei - ner weiß mehr, dass er's

S *ff*

war je - der mal ein Kind. Doch kei - er's

46 rit.

Die gro - ßen Leu - te sind sehr son - - der - bar!

war. Die Leu - te sind sehr son - der - bar!

S war. Die gro - ßen Leu - te sind sehr son - - der - bar!

rit.

48 a tempo ♩ = 76

p

50

rit. decresc.

pp

XI. Die Schlange

Der kleine Prinz kommt auf der Erde an, aber plötzlich wird er auf die Wüste. Es ist Nacht. Er sieht niemanden, aber er bewegt den Sand.

DER KLEINE PRINZ: Guten Abend!

DIE SCHLANGE:

DER KLEINE PRINZ: Wo bin ich jetzt gelandet?

DIE SCHLANGE: In der Wüste, mein Herr.

DER KLEINE PRINZ: Also niemand auf der Erde?

DIE SCHLANGE: Niemand. Die Erde ist groß.

DER KLEINE PRINZ: Wie kann ich die Sterne leuchten, damit jeder seinen wiederfinden kann?

DIE SCHLANGE: Ja ist meiner. Direkt über uns – aber weit, weit weg!

DER KLEINE PRINZ: Wie schön. (Pause.) Wieso bist du hier?

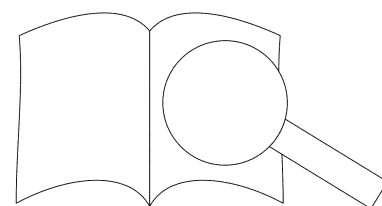
DIE SCHLANGE: Ich habe Probleme mit einer Blume.

DER KLEINE PRINZ: Oh.

DER KLEINE PRINZ: Wo sind denn die Menschen? In der Wüste ist man ein bisschen einsam.

DIE SCHLANGE: Auch bei den Menschen ist man einsam.

DER KLEINE PRINZ: Du bist ein komisches Tier –



13. Die Schlange

Rastlos, gefährlich drohend. Listig verspielt ♩ = 80

Klavier

p cresc. poco a poco

5 Prinz *

p

Du bist schmach-tig wie ein Fin-ger, wie ein Äst-chen, wie ein Blatt.

8 Schlange

A - ber mäch-tig wie kein F... in ... nig hat!

sfp

11 Prinz

Kei - ne Fü - ße, kei - ne Bei - ne,

sfp

14

elt im Griff?

* In der reinen Chorfassung werden Prinz und Schlange durch zwei Chorgruppen ersetzt.

17 Prinz

Kei - ne Fü - ße,

Schlange
Mei - ne Küs - se tra - gen wei - ter als das al - ler - schnells - te Schiff! Mei - ne Küs - se

20

kei - ne Bei - ne, wie hast du die Welt im Griff?

tra - gen wei - ter als das al - ler - schnells - te Schiff!

23

sfz
p cresc. poco a

27 Prinz

p
ein Fin - ger, wie ein Äst - chen, wie ein Blatt.

30 Schlange

p

A - ber mäch-tig wie kein Fin-ger den ein gro-ßer Kö-nig hat!

33 Prinz

Kei - ne Fü -

36

wie hast du die Welt im Griff?

39 Prinz

Kei - ne Fü - ße,

- gen wei - ter als das al - ler-schnells-te Schiff!

kei - ne Bei - ne, wie hast du die Welt im Griff?

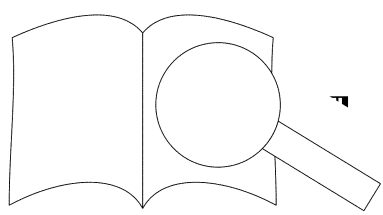
tra - gen wei - ter als das al - ler-schnells-te Schiff!

fff

pp *decresc. poco a poco*

molto rit.

ppp



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

DER KLEINE PRINZ: Ich hab verstanden, was du meinst. Aber wieso sprichst du so in Rätseln?

DIE SCHLANGE: Irgendwann löse ich sie alle.

XII. Die Rosen und der Fuchs

Der kleine Prinz wandert weiter und entdeckt eine Straße. Er gelangt in einen Rosengarten.

DER KLEINE PRINZ: Guten Tag.

DIE ROSEN: Guten Tag.

DER KLEINE PRINZ: Wer seid ihr?

DIE ROSEN: Wir sind Rosen.

DER KLEINE PRINZ: Ach! *(Pause.)* Und ich dachte, ich wäre reich, mit meiner einzigartigen Blume. Dabei war sie nur eine ganz gewöhnliche Rose. Eine Rose und drei kleine Vulkane – ich

Der kleine Prinz legt sich ins Gras und weint. In diesem Augenblick erscheint der Fuchs.

DER FUCHS: Guten Tag.

DER KLEINE PRINZ: Guten Tag.

Der kleine Prinz sieht aber nicht gleich, wer ihn da begrüßt hat.

DER FUCHS: Ich bin hier drüben.

DER KLEINE PRINZ: Wer bist du? Du bist hübsch.

DER FUCHS: Ich bin ein Fuchs.

DER KLEINE PRINZ: Lass uns spielen. Ich bin so traurig –

DER FUCHS: Das geht nicht. Ich bin noch ungezähmt!

DER KLEINE PRINZ: Oh, Verzeihung! *(Pause.)* Was heißt ‚z‘

DER FUCHS: Du bist wohl nicht von hier – was suchst du?

DER KLEINE PRINZ: Die Menschen. Was heißt ‚z‘

DER FUCHS: Menschen haben Gewerkschaften. Sie sind sehr anstrengend. Aber sie halten auch Hühner. Für sie ist es ein Spiel.

DER KLEINE PRINZ: Nein. Ich suche nach einem kleinen Jungen. Wie du.

DER FUCHS: Zähmen, das heißt, man zähmt sich. Man lässt sich binden.

DER KLEINE PRINZ: Sich binden? Wie?

DER FUCHS: Gut. Ich bin ein kleiner Fuchs. Ich brauche dich nicht und du brauchst mich. Ich bin ein kleiner Fuchs für dich. Aber wenn du mich zähmst, dann brauchen wir uns gegenseitig. Ich werde einzigartig für dich sein.

DER KLEINE PRINZ: Gibt es eine Blume – die hat mich gezähmt, glaube ich.

DER FUCHS: Ja, es gibt eine Blume. Sie hat alle Blumen auf der Erde gezähmt.

DER KLEINE PRINZ: Wo ist sie?

DER FUCHS: *(Lächelnd.)* Auf einem anderen Planeten?

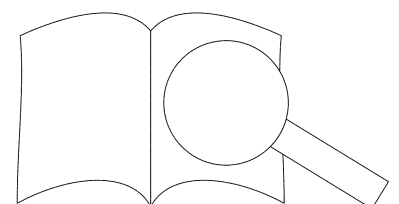
DER KLEINE PRINZ: Gibt es Jäger auf deinem Planeten?

DER FUCHS: Nein.

DER KLEINE PRINZ: Aufregend! Und Hühner?

DER FUCHS: Nein.

DER FUCHS: Nichts ist vollkommen. *(Pause.)* Mein Leben ist langweilig. Ich jage Hühner. Alle Hühner sind gleich, alle Menschen sind gleich, deshalb ist mir langweilig. Aber wenn du mich zähmst –



14. Bitte zähme mich

Lebhaft. Voller Leidenschaft, begeistert! ♩ = 70

Klavier

4 Fuchs* *pp cresc.*

Wenn du mich zähmst, werd ich voll, voll Son - ne sein.

7

Wenn du mich zähmst, bin ich nie, nie mehr al - lein. :h wie

10

dei - ne Schrit - te klin - gen. ja „ doch du lässt mich sin - gen.

13 *f*

g ich dann, steig ich dann aus dem Bau. Die Son - ne scheint. der Him - mel,

* Die einstimmige Fassung entspricht in Nr. 14 durchgängig der Stimme des Fuchses.

16

der Him - mel ist so blau. Denn du bist da für mich,

18

rit.

decresc.

pp

denn du bist da für mich, denn du bist da für mich, bist da für r

Langsamer. Sehr zart ♩ = 60

21

pp

una corda

rit.

26

30

a te.

nst du da vorn das, das Wei-zen-feld? reck-los

esc.

tre corde

auf der Welt. Jetzt ist sein Gold dein wei-zen-blon-des Haar

und ich ver-sin-ke da-rin ganz und gar. Der Wind, der dr

ist dei-ne Stim-me, in d' .in ver-schwim-me:

Bit - n. , bit-te zäh-me mich, ja, bit - te zäh-me mich, zäh - me mich.

DER KLEINE PRINZ: Und wie mache ich das?

15. Bühnenmusik VI – Die Zähmung

Die folgende Passage über die „Zähmung“ sollte aufgenommen und zum Instrumental eingespielt werden, während der kleine Prinz und der Fuchs eine Pantomime spielen. Zuerst die Zähmung, dann die Entfremdung des Prinzen.

DER FUCHS: Du musst Geduld haben. Erstmal setzt du dich ins Gras, mit Abstand zu mir. Ich schaue dich so aus den Augenwinkeln an, aber du sagst nichts. Wenn man redet, gibt es nur Missverständnisse. Aber du kannst jeden Tag ein bisschen näher kommen. Und du musst immer um die gleiche Uhrzeit kommen. Denn wenn du irgendwann kommst, kann ich ja nicht wissen, wann mein Herz da sein soll. – Ich werde lernen, wie wertvoll das Glück ist.

Die Pantomime könnte folgendermaßen aussehen: Der Fuchs sitzt da. Der kleine Prinz setzt sich in einiger Entfernung hin und legt ein Stück Futter neben sich. Der Fuchs ist erst misstrauisch, nimmt dann aber das Futter und setzt sich neben den Prinzen.

Der kleine Prinz geht weg und setzt sich beim nächsten Mal etwas näher zu ihm, füttert ihn wieder.

Beim dritten Mal streichelt er den Fuchs und spielt dann mit ihm. Während der Fuchs immer zutraulicher wird und den Prinzen anhimmt, schweift der Blick des Prinzen immer mehr in die Weite, vielleicht auch in die Höhe, zu seinem Planeten, zu seiner Blume.

Irgendwann wird seine Unruhe so groß, dass er das Spiel unterbricht, aufsteht und sich schließlich vom Fuchs verabschiedet:

Von ferne ♩ = 56

Klavier *pp*

6

11

p

mp

PROBENPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21 *mf* *rit.* *ppp* *pp* *a tempo*

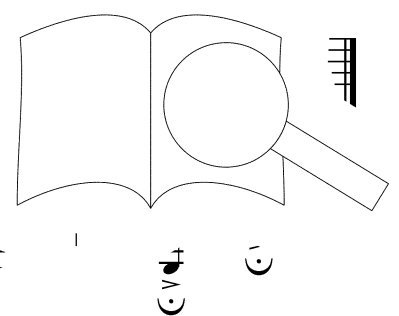
27 *rit.* *a tempo* *p*

32 *rit.* *a tempo poco accel.* *pp*

36 *rall.*

40

rit.



DER KLEINE PRINZ: Es tut mir leid, ich muss jetzt gehen.
 DER FUCHS: Ach! Ich muss weinen.
 DER KLEINE PRINZ: Du wolltest, dass ich dich zähme.
 DER FUCHS: Ja.
 DER KLEINE PRINZ: Dann hast du nichts davon!
 DER FUCHS: Du hast mir die Farbe des Weizens geschenkt.
 DER KLEINE PRINZ: Auf Wiedersehen.
 DER FUCHS: Auf Wiedersehen. Ich schenke dir ein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Alles, was wichtig ist, ist für die Augen unsichtbar.
 DER KLEINE PRINZ: Was wichtig ist, ist für die Augen unsichtbar.
 DER FUCHS: Die Zeit, die du deiner Rose geschenkt hast, macht deine Rose wichtig. Die Menschen haben das vergessen. Aber du darfst es nicht vergessen. Du bist für das verantwortlich, was du gezähmt hast. Für immer. Du bist verantwortlich für deine Rose.
 DER KLEINE PRINZ: Ich bin verantwortlich für meine Rose.

XIII. Brunnensuche

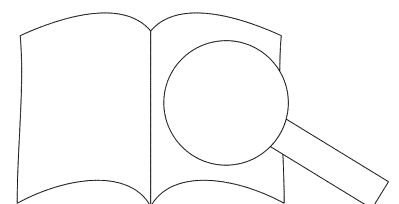
Aus der Erzählung gelangen wir wieder ins Hier und Jetzt.

DER PILOT: Deine Erinnerungen sind schön, aber ich muss mein Flugzeug reparieren. Und ich wäre glücklich, wenn ich gemütlich zu einem Brunnen schlendern könnte.
 DER KLEINE PRINZ: Mein Freund, der Fuchs –
 DER PILOT: Der Fuchs ist jetzt egal, Kleiner!
 DER KLEINE PRINZ: Wieso?
 DER PILOT: Weil wir verdursten werden –
 DER KLEINE PRINZ: Wenn man sterben muss, kann man froh sein, einen Freund zu haben. Ich bin froh, dass der Fuchs mein Freund war. Ich habe ihn gefunden. Ich werde ihn immer suchen.

Sie brechen auf, um den Brunnen zu suchen.

DER PILOT: Und du hast auch Durst?
 DER KLEINE PRINZ: Wasser kann auch gut für das Herz sein. Ich habe einen Brunnen gefunden. Ich werde ihn immer suchen.
 DER PILOT: Ja. Was sie schön macht, ist unsichtbar. Ich werde ihn immer suchen.

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



16. Bühnenmusik VII – Die Brunnensuche

Der kleine Prinz schläft ein. Der Pilot nimmt ihn in die Arme und macht sich auf den Weg. Er ist ganz leicht und zerbrechlich in seinen Armen, seine Stirn im Mondlicht, seine geschlossenen Augen, seine zitternde Haarsträhne. Und während der Pilot noch in den Anblick des Prinzen versunken ist, stößt er auf einen Brunnen. Merkwürdigerweise sieht er aus wie ein Dorfbrunnen in Frankreich.

Von ferne ♩ = 66

Klavier

pp *leggierissimo*

una corda sempre

DER KLEINE PRINZ: Die Menschen hier haben fünftausend Rosen in einem Garten – und finden trotzdem nicht, was sie suchen.
 DER PILOT: Nein.
 DER KLEINE PRINZ: Dabei kann man es in einer einzigen Rose oder in einem bisschen Wasser finden.
 DER PILOT: Das stimmt.
 DER KLEINE PRINZ: Aber man muss mit dem Herzen suchen.

Stille.

DER KLEINE PRINZ: Du hast mir was versprochen.
 DER PILOT: Was versprochen?
 DER KLEINE PRINZ: Einen Maulkorb für das Schaf. – Ich bin verantwortlich für meine Blume!
Der Pilot nimmt seine Zeichnungen aus der Tasche, darunter der Maulkorb. Der kleine Prinz lacht.
 DER PILOT: Du hast etwas vor, von dem ich nichts weiß.
 DER KLEINE PRINZ: Weißt du, morgen wird es ein Jahr her sein, dass ich auf die Erde gekommen bin. Ganz in der Nähe bin ich gelandet.
 DER PILOT: Dann bist du nicht zufällig hier herumspaziert, als ich dich getroffen habe, oder? Tausend Meilen von der Zivilisation entfernt? (*Der kleine Prinz errötet.*) Du willst zu der Stelle, an der du gelandet bist? Ach. Ich habe Angst!
 DER KLEINE PRINZ: Du musst jetzt arbeiten. Du musst zu deiner Maschine zurück. Ich warte hier auf dich. Komm morgen Abend wieder her.

XIV. Der Abschied

17. Bühnenmusik VIII – Die letzte Nacht

Der Pilot geht weg und kommt am nächsten Abend wieder. Als er auftaucht, sieht er den kleinen Prinzen auf einer Mauer sitzen und mit jemandem sprechen.

Unwirklich ♩ = 48

Klavier

pp
una corda

6

11

molto rit.

DER KLEINE PRINZ: Es war nicht ganz genau hier! Der Tag stimmt, aber die Stelle nicht. Du siehst dann, wo meine Spur im Sand anfängt. Warte einfach dort auf mich. Ich komme heute Nacht hin. *(Pause.)* Hast du gutes Gift? Lässt du mich auch nicht lange leiden? *(Pause.)* Jetzt verschwinde.

Der Pilot sieht die Schlange im Sand. Er zieht seinen Revolver, aber die Schlange ist weg, bevor er etwas ausrichten kann. Er fängt den kleinen Prinzen auf.

DER PILOT: Was soll das? Wieso redest du mit Schlangen?

Er nimmt dem kleinen Prinzen seinen Schal ab, befeuchtet ihn und netzt ihm damit die Schläfen. Er gibt ihm zu trinken. Der Prinz schaut ihn ernsthaft an und legt ihm die Arme um den Hals.

DER KLEINE PRINZ: Ich freue mich, dass du herausgefunden hast, was an deiner Maschine kaputt war. Jetzt kannst du nach Hause zurückkehren.

DER PILOT: Woher weißt du das?

DER KLEINE PRINZ: Ich kehre heute auch nach Hause zurück. Aber viel das ist weiter. Das ist viel schwieriger.
Stille.

DER KLEINE PRINZ: Ich habe das Schaf. Und die Kiste dafür. Und den Maulkorb.

Stille.

DER PILOT: Du hattest Angst.

DER KLEINE PRINZ: Heute Abend werde ich noch viel mehr Angst haben. Genau vor einem Jahr. Mein Stern wird genau über der Stelle stehen, wo ich vor einem Jahr gelandet bin.

DER PILOT: Mein Kleiner. Das ist doch nur ein böser Traum, mit der Schlange und dem Stern, oder?

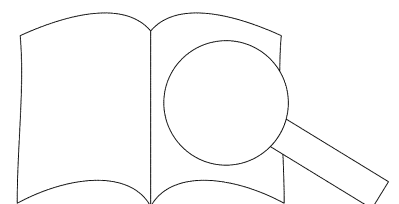
DER KLEINE PRINZ: Was wichtig ist, sieht man nicht.

DER PILOT: Sicher.

DER KLEINE PRINZ: Wie mit der Blume. Wenn du eine Blume liebst, die auf einem fernen Stern wohnt nachts zum Himmel hoch zu schauen. Das ist mein Geschenk.

DER PILOT: Was meinst du damit?

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



18. Das Geschenk des kleinen Prinzen

Hoffnungsvoll, liebevoll ♩ = 64

a tempo ♩ = 64

Klavier

pp *cresc. poco a poco*

una corda

Prinz*

4/20

pp

Al - le Men - schen ha - ben Ster - ne, doch sie sind für kei -
Schaust du nachts hi - nauf zum Him - mel, wird es sein, als lach

6/22

Wand - rer führ'n sie in die Fer - Ge - schäfts - mann reich,
Denn ich wohn dort im Ge - wim - che dort wie nie.

8/24

enk - auf - ga - ben, doch sie schwei - gen kon - se - quent.
mich zu ken - nen, wirst dich trös - ten in der Nacht.

* Die einstimmige Fassung entspricht in Nr. 18 durchgängig der Stimme des kleinen Prinzen.

10/26

f

Du al - lein wirst Ster - ne ha - ben, wie sie nie - mand an - ders kennt,
Du al - lein wirst hö - ren kön - nen, wie der Ster - nen - him - mel lacht,

f

rit.

12/28

ff

du al - lein wirst Ster - ne ha - ben, wie sie nie - mand an
du al - lein wirst hö - ren kön - nen, wie der Ster - nen - him

ff

a tempo ♩ = 64

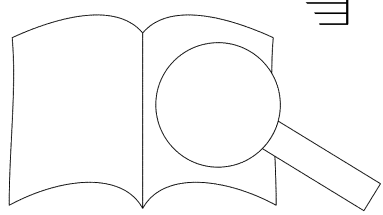
14/30

16/32

rit.

2. x

- den Freun - de blei - ben, du wirst la - c



poco accel.

36

cresc. poco a poco

Es wird dich nach drau - ßen trei - ben, wo man Ster - ne se - hen kann.

a tempo ♩ = 64

38

Wenn sich and - re Sor - gen ma - chen, a - ber du rufst gar

40

„Ster - ne brin - gen mich sie, du bist ver - rückt!

42

rit.

„en mich zum La - chen!“, den - ken sie, du bist ver - rückt!



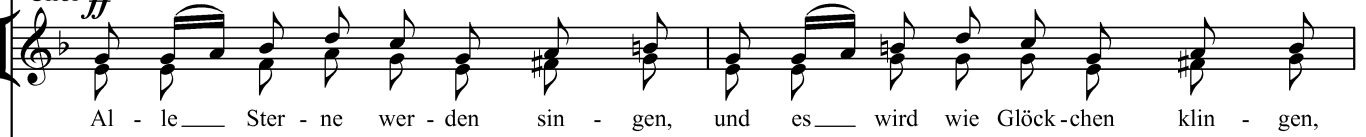
Breit. Groß ♩ = 100

44

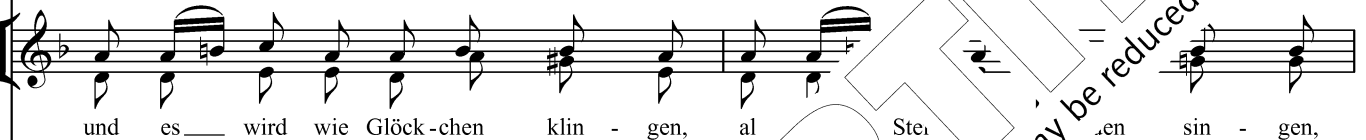
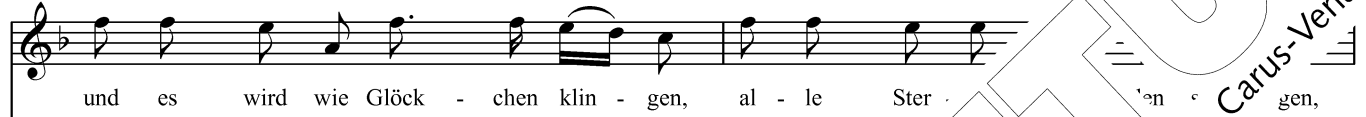
ff



Chor **ff**

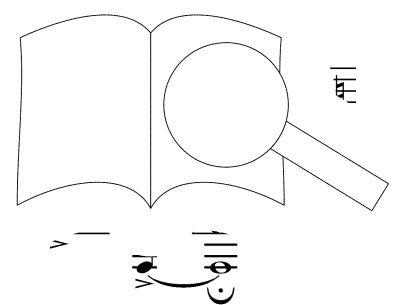
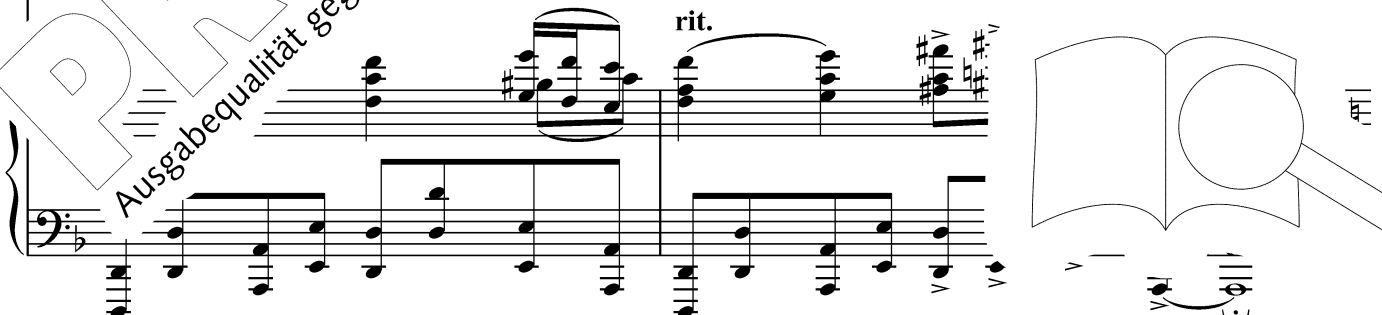
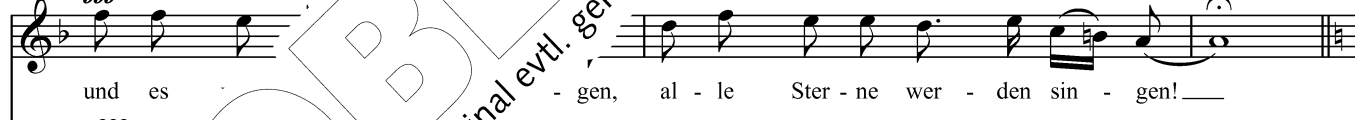


46



48

fff



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Die Musik verklingt und der kleine Prinz wird ernst. Er schaut den Piloten an, der ihn nicht verlassen will.

DER KLEINE PRINZ: Heute Nacht – schau es dir nicht an.

DER PILOT: Ich lasse dich nicht allein.

DER KLEINE PRINZ: Ich sage das wegen der Schlange. Sie darf dich nicht beißen – Schlangen sind böse. Sie können zum Spaß beißen.

DER PILOT: Ich lasse dich nicht allein.

DER KLEINE PRINZ: Es wird dir wehtun. Ich werde aussehen wie tot, aber das stimmt nicht. Weißt du: Es ist zu weit. Ich kann diesen Körper nicht mitnehmen. Er ist zu schwer. Er wird daliegen wie eine leere alte Hülle. Über solche alten Hüllen braucht man nicht traurig sein. (Stille.) Und dann wird es wunderbar sein. Ich werde auch die Sterne anschauen. Alle Sterne werden Brunnen sein und mir zu trinken geben. (Stille.) Lass mich einen Schritt alleine gehn. Hier – ist es.

(optional hier Nr. 10 wiederholen)

Ein gelber Blitz am Knöchel des kleinen Prinzen. Oder vielleicht küsst ihn die Schlange auch ganz sanft.

Der kleine Prinz bleibt einen Augenblick reglos. Er schreit nicht. Er fällt sacht, wie ein Baum fällt.

Ohne das leiseste Geräusch fällt er in den Sand. Währenddessen verwandelt sich der Pilot in den alten Mann vom Anfang

XV. Epilog

19. Erinnerung

Leise ♩ = 60

Der Pilot S

Das war das letz - te Mal. Lass .h.

Klavier

una corda

4

S

Sein Kör - per war am M' r - gen .r da. Ich muss - te oh - ne

7

S

er - nen, denn er ist heim - ge - kehrt zu

Heilig. Mit großer Ergriffenheit

10 *p*

S Sie sind Mil - lio - nen Glöck - chen in der Nacht, von de - nen je - des ein - zel -

13

S ne mir lacht, hell wie der klei - ne Prinz, hell wie d

16 rit. = 60 *p*

S hell wie der klei - ne Prinz, der Dann fiel mir ein, ich ha - be,

19

S Der Maul - korb für sein Schaf hat

22

S

Wie konn - te ich den Rie - men nur ver - ges - sen? Es könn - te al - so

Heilig. Mit großer Ergriffenheit

25

S

doch die Blu - me fres - sen! Doch si - cher - lich lässt er sie nich'

p

28

S

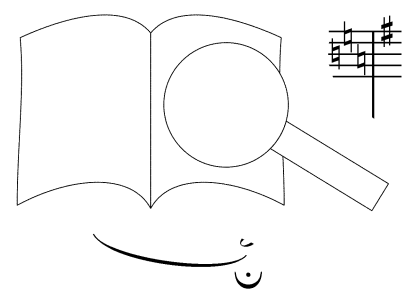
sonst wer - den al - le Ster - ne sonst weint der klei - ne Prinz,

31

S

ri - ne Prinz, sonst weint der klei - ne Prinz, der klei - ne Prinz.

rit.



34 poco accel.

39 Etwas bewegter

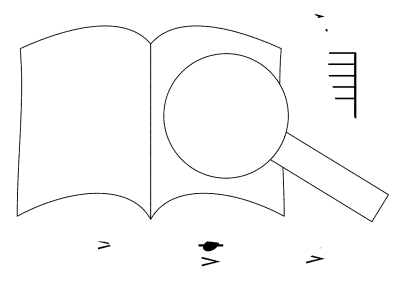
44

48

51 Chor* Weit und groß! G-
f cresc.

S Bleib' Le-ben in die Wüs-te führt. Ihr wer-det sehn, dass euch sein

in euch das Le-ben in die Wüs-te führt. Ihr wer-det sehn, dass euch sein



* In der solistischen Fassung singt die Rose in T. 51–66 die 1. Chorstimme. In T. 59 kommen Prinz und Pilot dazu.
Carus 12.442/03

54

S La - chen tief im Her - zen rührt. Wer weiß, viel - leicht be - geg - net euch

La - chen tief im Her - zen rührt. Wer weiß, viel - leicht be - geg - net euch

56

S ein Kind mit gold-nem Haar. Dann schreibt mir schnell: Der Prinz ist der

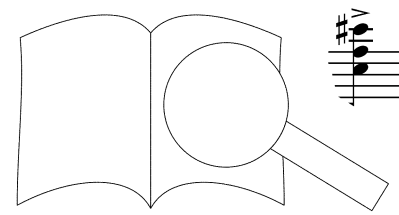
ein Kind mit gold-nem Haar. Dann schreibt mir schnell: De

59 Pilot

S Bleibt bit - ten in die Wüs - te führt. Ihr wer - det sehn, dass euch sein

das Le - ben in die Wüs - te führt. Ihr wer - det sehn, dass euch sein

„ wenn euch das Le - ben in die Wüs - te führt. Ihr wer - det sehn, dass euch sein



62

S

La-chen tief im Her-zen rührt. Wer weiß, viel-leicht be - geg-net euch ein Kind mit gold-nem Haar. Dann

La-chen tief im Her-zen rührt. Wer weiß, viel-leicht be - geg-net euch ein Kind mit gold-nem Haar. Dann

La-chen tief im Her-zen rührt. Wer weiß, viel-leicht be - geg-net euch ein Kind mit gold-nem Haar. Dann

65

molto rall.

S

schreibt mir schnell: Der Prinz ist wie - der da!

schreibt mir schnell: Der Prinz ist wie - der da!

schreibt mir schnell: Der Prinz ist wie - der da!

68



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag